

Das Konzert ist ein Ständchen für Klaus Schmidt, der nach 30 Jahren Dienst als Pfarrer in Idstein in den Ruhestand geht. Sein Lieblingslied ist

**Wer nur den lieben Gott läßt walten
und hoffet auf ihn alle Zeit,
den wird er wunderbar erhalten
in aller Not und Traurigkeit.
Wer Gott, dem Allerhöchsten, traut,
der hat auf keinen Sand gebaut.**

**Was helfen uns die schweren Sorgen,
was hilft uns unser Weh und Ach?
Was hilft es, daß wir alle Morgen
beseufzen unser Ungemach?
Wir machen unser Kreuz und Leid
nur größer durch die Traurigkeit.**

**Sing, bet' und geh auf Gottes Wegen,
verricht das Deine nur getreu
und trau des Himmels reichem Segen,
so wird er bei dir werden neu.
Denn welcher seine Zuversicht
auf Gott setzt, den verläßt er nicht.**

Musiker brauchen Essen - nach dem Konzert findet ein Empfang im Saal des Bischof-Dirichs-Heims statt. Eingeladen sind: die Musiker, ihre Gastgeber und alle, die das Ereignis mit ihnen ausklingen lassen wollen. Herzliche Bitte: den Musikern beim Essen den Vortritt lassen.

Musiker brauchen Anerkennung – die kann sich im Applaus äußern, aber auch im Sammelkörbchen am Ausgang. Anhaltspunkt: 50 Cent für jeden Spieler.

Musiker brauchen Betten – der Aufruf kam gut an, es sind genügend Betten da. Einige davon sind allerdings Ehebetten. Wer spontan noch einen Musiker aufnehmen kann, sorgt dafür, daß nicht zwei zusammen schlafen müssen, die das vielleicht nicht so gerne möchten. Treffpunkt: vor dem Saal.

Wir danken der **Stadt Idstein**, dem **Kulturring Idstein**, der **LZ am Sonntag**, der **Idsteiner Zeitung** und dem **Idsteiner Anzeiger** für die große Hilfe bei der Suche nach Betten für Musiker.

Katholische Pfarrgemeinde
Wiesbadener Straße 21 06126-95190

St. Martin Idstein
www.st-martin-idstein.de

Freitag 5. AUGUST 2005 20:00 Uhr ST. MARTIN Idstein

Abschieds- Cello- **SINFONIE KONZERT**

zu Ehren von Pfarrer Klaus Schmidt



Skizze von Christine Rieck-Sonntag, 4. Mai 2002

W. A. MOZART

Adagio und Fuge c-moll, KV 546

GRAHAM WATERHOUSE

Konzert für Violoncello und Kammerorchester op. 27a

F. J. HAYDN

„Abschiedssinfonie“, Sinfonie fis-moll, Hob I:45

Rumänische Nationalphilharmonie Oltenia

Graham Waterhouse, Violoncello

Leitung: Angela Gehann-Dernbach

Abschieds-Sinfonie und Cello-Konzert

Wolfgang Amadeus Mozart (1756-1791)
Adagio und Fuge c-moll, KV 546 (1788)

Graham Waterhouse (*1962)
Konzert für Violoncello und Kammerorchester, op. 27a (1990/2005)
Adagio - Allegro moderato
Andante tranquillo
Allegro con brio

Joseph Haydn (1732-1809)
Abschiedssinfonie, Sinfonie fis-moll, Hob I: 45 (1772)
Allegro assai
Adagio
Menuet: Allegretto - Trio
Finale: Presto - Adagio

Rumänische Nationalphilharmonie Oltenia
Leitung: Angela Gehann-Dernbach
Graham Waterhouse, Violoncello

Wolfgang „Amadeus“ Mozart komponierte zunächst die Fuge in c-moll für zwei Klaviere (KV 426, 1782 oder 1783), setzte sie später für Streicher und verlieh ihr mehr Bedeutung durch die spannungsvolle langsame Einleitung.

Der Cellist und Komponist **Graham Waterhouse** ist der Gemeinde persönlich verbunden und musizierte zuletzt im April im Gottesdienst und in einem originellen Gesprächskonzert Orgelvariationen und neue Werke für Cello, z.B. die (gesprochene) Ballade „Der Handschuh“ von Schiller.

In seinem **Cellokonzert** hat das Orchester nicht nur begleitende Funktion, sondern ist Partner, besonders in solistischen Oboen- und Horn-Stimmen. Das Konzert in drei Sätzen entspricht formal dem Vorbild klassischer Solokonzerte. Prof. Siegfried Palm beriet den Komponisten nach der Aufführung einer ersten Fassung im Jahre 1990 in Yverdon, Schweiz.

Beim Idstein Jazz Festival 2005 waren „Walking Acts“ zu erleben. Schon über 200 Jahre zuvor setzte **Joseph Haydn** eine Art „Walking Act“, einen demonstrativen Abgang an das Ende seiner Abschiedssinfonie. Der Arbeitgeber verstand: die Musiker brauchten Urlaub.

Das Kammerorchester **Rumänische Nationalphilharmonie Oltenia** besteht aus Mitgliedern der traditionsreichen Philharmonie Oltenia, Craiova.

Angela Gehann-Dernbach, geboren in Bukarest/Rumänien, erhielt ersten Musikunterricht beim Vater, dem Konzertorganisten, Dirigenten und Komponisten, und studierte Kirchenmusik an der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst in Frankfurt/Main in der Klasse von Prof. Edgar Krapp (Orgel) und Prof. Wolfgang Schäfer (Dirigieren) mit abschließender A-Prüfung. Ein Aufbaustudium Chordirigieren in der Klasse von Prof. Helmuth Rilling mit abschließender Künstlerischer Reifeprüfung schloß sich an.

Von 1984 bis 1993 war sie Dozentin für Kirchenmusik am Theologischen Seminar Marienhöhe in Darmstadt in den Fächern Orgel, Chorleitung und Tonsatz; anschließend wirkte sie in freier künstlerischer Tätigkeit als Dirigentin. Seit 1992 ist sie regelmäßige Gastdirigentin mehrerer Staatsphilharmonien in Rumänien und Ungarn mit dem Schwerpunkt Sinfonik und Chorsinfonik.

Graham Waterhouse, geboren in London, erhielt seine musikalische Ausbildung an der Highgate School, London, an der Cambridge University und an den Musikhochschulen in Essen und Köln. Als freischaffender Komponist und Cellist schuf er Auftragswerke für die Münchener Biennale, die International Double Reed Society, das Orchestre de Chambre de Lausanne und das Schleswig-Holstein Festival. Als Interpret seiner eigenen Musik trat er u.a. auf beim 1. Celibidache Festival, in der Konzertreihe „Britten and Beyond“ sowie bei Festivals in der Schweiz, Holland, Norwegen, England und den USA. 2001 erschien unter dem Label „Cybele“ eine CD in der Reihe „Komponisten-Portrait“ mit Klavier- und Kammermusik. 2004 erschien eine weitere CD, „Portrait 2“ mit Werken für Streichorchester (und für Bläserensemble) mit dem English Chamber Orchestra. Diese CD ist am Ausgang für €18 erhältlich. Die Süddeutsche Zeitung lobte am 12. Juli 2005 seine „sonore, filigrane“ Tongebung sowie eine neue Komposition, „Black vs. White“, in der er „gegensätzliche Energien mit den Möglichkeiten kontrapunktischer Melodik und Rhythmik effektiv auslotet.“